

Konjunkturspiegel

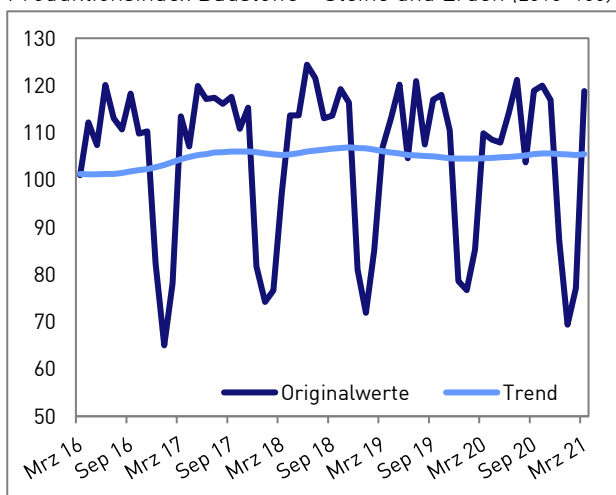
Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.

1. Quartal 2021

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** ist im 1. Quartal 2021 gegenüber dem 4. Quartal 2020 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 1,7% gesunken. Nachdem sich die deutsche Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2020 zunächst etwas erholt hatte (+8,7% im 3. und +0,5% im 4. Quartal), führte die Corona-Krise zum Jahresbeginn 2021 zu einem erneuten Rückgang der Wirtschaftsleistung. Davon war besonders der private Konsum betroffen, während die Warenexporte die Wirtschaft stützten. Im Vorjahresvergleich war das BIP im 1. Quartal 2021 preisbereinigt um 3,3% niedriger als im 1. Quartal 2020.

Die **Erwerbstätigkeit** lag Ende März 2021 bei rund 44,3 Mio. Personen. Im Vergleich zum Vormonat stieg sie damit saisonbereinigt um 16.000 Personen. Die Zahl der Erwerbstätigen liegt weiter deutlich unter dem Vorkrisenniveau: So waren im März 1,7% oder 747.000 Personen weniger erwerbstätig als im Februar 2020, dem Monat vor Beginn der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie in Deutschland.

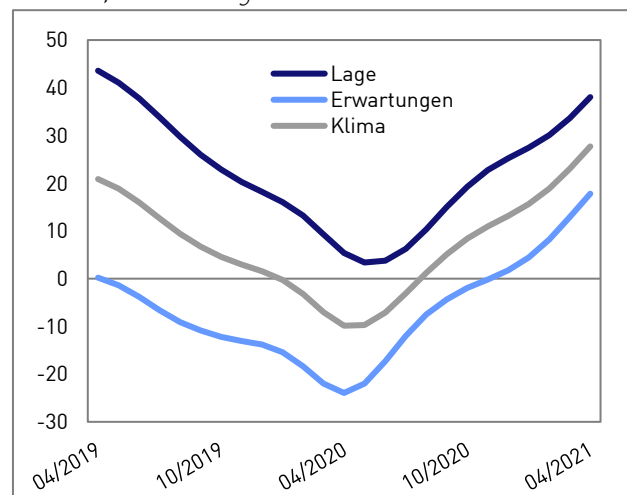
Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden (2015=100)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Das **Geschäftsklima in der gewerblichen Wirtschaft** hat sich zu Beginn des zweiten Quartals 2021 leicht verbessert. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage erneut positiver. Jedoch waren sie nicht mehr so optimistisch mit Blick auf das kommende halbe Jahr. Im **Verarbeitenden Gewerbe** stieg das Geschäftsklima auf den höchsten Wert seit Mai 2018. Die Unternehmen berichteten von einem merklich besseren Geschäftsverlauf. Die Kapazitätsauslastung konnte deutlich von 81,9 auf 86,2% zulegen (langfristiger Durchschnitt: 83,5%). Die optimistischen Erwartungen erhielten jedoch einen Dämpfer. 45% der Unternehmen beklagten Engpässe bei Vorprodukten. Das ist der höchste Wert seit 1991. Im **Bauhauptgewerbe** ist der Geschäftsklimaindikator gesunken. Die Baufirmen waren etwas weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Lage. Ihre Erwartungen sind auch weiterhin von deutlicher Skepsis geprägt. Auch hier berichteten viele Unternehmen von Materialknappheit.

ifo-Geschäftsklima, Lage und Erwartungen „Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“

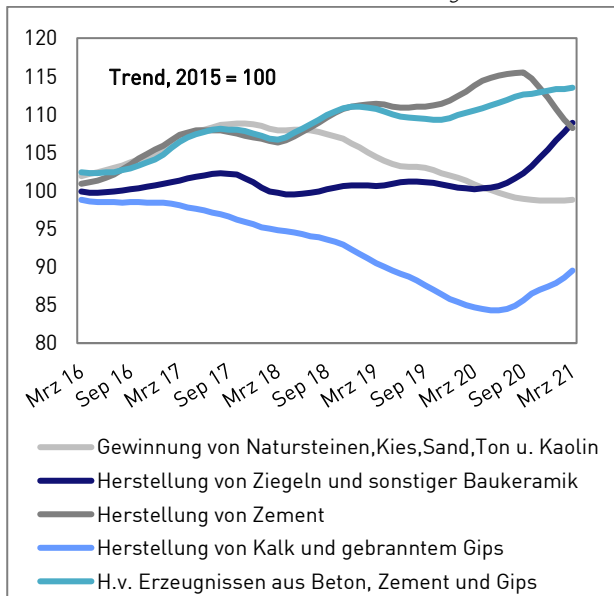


Quelle: ifo-Institut

In der **Baustoff-Steine-Erden-Industrie** hat sich das Geschäftsklima weiter verbessert. Die aktuelle Geschäftslage im Sektor Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden wird mit einem Saldo von +38% sehr positiv bewertet, aber auch in Bezug auf die Erwartungen für die kommenden 6 Monate ist die Stimmung zuletzt deutlich besser geworden (Saldo: +18%).

Der **Produktionsindex der Baustoff-, Steine-Erden-Industrie** ist im 1. Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -2,4% gesunken. Hier sind Witterungseffekte zu berücksichtigen, die die Produktion im Januar und Februar deutlich beeinträchtigt haben und die in den Folgemonaten weitgehend aufgeholt werden dürften (Produktionsrückgang Jan/Feb: -9,5% geg. Vorjahr, März: +8,1%).

Produktionsindex einzelner Baustofferzeugnisse



Quelle: Statistisches Bundesamt

Von den **Einzelbranchen der Steine- Erden-Industrie** waren im 1. Quartal 2021 die meisten Bereiche von (primär witterungsbedingten) Produktionsrückgängen betroffen. Zuwächse waren u.a. in der Ziegelindustrie sowie bei der Herstellung von Kalk und gebranntem Gips als eher industrienahem Zuliefersektor zu verzeichnen.

Die Zahl der **Beschäftigten** in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie verringerte sich im 1. Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – bezogen auf Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten – minimal um -0,1%. Die Zahl der **geleisteten Arbeitsstunden** sank um -0,5%, während die **Bruttolohn- und Gehaltssumme** um +3,4% zulegte. Der **Erzeugerpreisindex** expandierte im 1. Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Branchendurchschnitt um +2,6%.

Dank eines sehr starken vierten Quartals konnte die Baustoff-Steine-Erden-Industrie das Jahr 2020 mit einem signifikanten Produktionswachstum von real +1,3% abschließen. Vor diesem Hintergrund relativiert sich der Produktionsrückgang zum Jahresbeginn 2021, zumal er insbesondere auf Witterungseinflüsse zurückzuführen ist. Gleichwohl geht der bbs für 2021 von einer Nachfrageabschwächung aus. So dürfte die gewerbliche Wirtschaft weniger Bauleistungen nachfragen, und die Kommunen könnten aufgrund sinkender Steuereinnahmen Investitionen zurückstellen. Alles in allem erwartet der bbs für 2021 einen Produktionsrückgang von real rund -1% im Branchendurchschnitt.

Strukturkennziffern für die Baustoffindustrie (Jahresdaten, 2020)

	Umsatz		Beschäftigung		Betriebe	
	in Mrd. Euro	Veränderung 2020/19 in %	in 1.000	Veränderung 2020/19 in %	Anzahl	Veränderung 2020/19 in %
Alle Unternehmen	37 ¹⁾		147 ²⁾	-0,9	-	
ab 10 bzw. 20 Beschäftigten ³⁾	30,0	+4,9	125	-0,3	3.427	+0,9
ab 50 Beschäftigten ⁴⁾	17,3	+3,8	77	+/-0,0	635	+1,0

Quellen:

¹⁾ Hochrechnung des bbs

²⁾ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Abschneidegrenze; Stichtag: 30. Sept. 2020), ohne WZ 08.99, 23.14

³⁾ Statistisches Bundesamt: Jahresbericht für Betriebe von Unternehmen mit 20 (Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton, Kaolin, Herstellung von Transportbeton: 10) und mehr Beschäftigten; eigene Berechnungen

⁴⁾ Statistisches Bundesamt: Fachserie 4, Reihe 4.1.1; Berechnungen des bbs

Konjunkturkennziffern* für die Baustoffindustrie: 1. Quartal 2021

	Januar-März 2020	Januar-März 2021	Veränderung geg. Vorjahreszeitraum in %
Produktion** (Index, 2015=100)	90,6	88,4	-2,4
Beschäftigung (Anzahl)	76.310	76.215	-0,1
Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	30.747	30.579	-0,5
Bruttolohnsumme (in Mio. Euro)	832,8	861,1	+3,4
Produktion ausgewählter Baustoff-, Steine-und-Erden-Güter (Index, 2015=100)**			
Natursteine	80,7	75,3	-6,7
Kies, Sand, Ton, Kaolin	84,7	79,0	-6,8
Glasfasern u. Waren daraus	115,4	115,0	-0,3
Feuerfestkeramik	95,5	91,7	-4,0
Keramische Fliesen und Platten	89,7	80,3	-10,4
Ziegel und sonstige Baukeramik	85,9	93,6	+9,0
Zement	91,4	86,9	-4,9
Kalk und gebrannter Gips	88,1	89,1	+1,1
Beton- und Kalksandstein-erzeugnisse	91,5	88,0	-3,8
Gipserzeugnisse für den Bau	109,3	107,7	-1,4
Transportbeton	91,5	94,2	+2,9
Mörtel	103,3	103,8	+0,5
Naturwerksteine	86,5	82,0	-5,2

Anmerkungen: Angaben zu Beschäftigung, geleisteten Arbeitsstunden und Bruttolohnsumme beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten (Quelle: Monatsbericht des Statistischen Bundesamtes für das Verarbeitende Gewerbe). Angaben zur Produktion beinhalten Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten (Quelle: Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes). Durch die heterogene Größenstruktur der Baustoffindustrie (siehe Tabelle „Strukturdaten“) wird nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Industrie abgebildet. Daher unterliegen die ausgewiesenen Zahlen Unsicherheiten.

* teilweise vorläufige Werte

** Originalwerte, d.h. nicht kalender- oder saisonbereinigt